About our Way

NaruxHina

Von Toast

Kapitel 4: Wenn man mit Gefühlen spielt

~~~~~~
Hallo Leute *wink* Ich hoffe, ich habe euch nicht in Schrecken versetzt! O___O ich weiss.. der schluss war unmöglich *schäm*^^''''''' ich hoffe ihr nehmt es mir nicht übel, aber es MUSSTE halt sein! Also.. es geht weiter!

Vielen Dank auch an meine Kommischreiber!!! Dieses Kapitel ging jetzt etwas länger, weil ich erst heute Abend zum schreiben kam, ich hoffe ihr seid mir nicht böse.

Wie immer gilt:

"gesprochen"
Tat oder Gesichtsausdruck
Gedankliches

(bitte keine Morddrohungen^^')
~~~~~~

Ich starrte Kiba lange reglos an. Ich wusste nicht, ob das jetzt gerade ein Scherz war oder nicht. Sein Gesichtsausdruck blieb ernst, kein einziger Gesichtsmuskel rührte sich. Kein Grinsen. Nicht einmal ein Zucken.
Mein Atem stockte. Ich hatte das Gefühl, als würde mir die Kehle zugeschnürt. Mein Herz schien nicht mehr zu schlagen.
... Meine Augen waren starr und leer. Ich konnte das nicht glauben. Nicht er!
Plötzlich fühlte ich wieder Leben in mir. Energisch schüttelte ich den Kopf.

"NIE..! NIEMALS!!"
Ich sprang auf. Kiba rührte sich noch immer nicht. Das sollte doch nicht etwa.. WAHR SEIN??
Langsam ging ich auf Kiba zu. Ich griff nach seinen Schultern, schüttelte ihn wirr.

"Sag.. Sag dass das eine Lüge ist!! DU LÜGST MICH BLOSS AN!!"

Kiba schien auf meine Worte nicht zu reagieren. Er schwieg bloss und rührte sich keinen einzigen Millimeter.
Ich liess ihn los. Schaute ins Leere. Dunkle.
...das..das musste.. MUSSTE ein Albtraum sein!

Auf einmal setzten sich meine Beine in Bewegung. Ich stürmte an Kiba vorbei, riss die Tür, welche vom Durchzug wieder zugeknallt war, auf und preschte nach draussen.

Das kann nicht wahr sein... Es DARF nicht wahr sein!! Er durfte nicht tot sein. ER DURFTE NICHT! NICHT...nicht bevor ich ihm hätte sagen können, w-was ich wirklich für...für ihn empfinde!
Bitte!! Ich..ich wollte ihm noch so viel sagen... und.. w-wer soll mir jetzt Halt geben?? Ich habe mich immer an ihm Orientiert! Ihn immer beobachtet.. bewundert!..ge..geliebt....

..Er..er darf..nicht einfach weg sein!

Der Weg schien sich ewig hinzuziehen. Mein Herz raste. Meine Beine waren müde und zittrig. Aber das ganze spürte ich nicht mehr. Ich war wie in Trance und die ganze Welt schien an mir vorüberzuziehen.
Dorfbewohner sahen mir nach. Ich nahm sie nur verschwommen wahr, einige nickten mir zu. Andere tuschelten hinter ihren kleinen, farbigen Fächern. Manche fragten sich, was heute los sei, und wiederum andere interessierte es gar nicht.
Ich rannte wie um mein Leben. Meine Beine trugen mich Block um Block, Strasse um Strasse.
Endlich kam ich endlich vor seiner Wohnung an. Es war ein kleinerer Block, mit kleinen Sperrigen Türen und Fenstern. Das Haus hatte lediglich einen Untermieter. Niemand hatte Lust, im selben Haus wie dem "Monster" zu leben.

Ich kriegte kaum mehr Luft.
Mit zittrigen Knien ging ich auf die Haustür zu. Sie stand offen. Ein kalter Windzug trieb die letzten Herbstblätter in seine Wohnung. Ich stürmte hinein. Es war alles Stockfinster.
In voller Panik suchte ich nach einem Lichtschalter. Als ich keinen fand, begann ich verzweifelt an die Wände zu hämmern, bis sich mit einem "klick" das Licht einschaltete. Der Schalter war gefunden.

Ich drehte mich um und suchte die Wohnung mit nervösen Blicken ab. Sie war ziemlich verwüstet. Dann liess ich meine Augen zum Spiegel schweifen. Durch den kleinen Wandspiegel konnte ich unschwer erkennen, dass jemand hinter dem Sofa lag. Ich erschrak.

Schnell eilte ich um den Ecken und erstarrte. Direkt vor meinen Augen lag er, ganz still und friedlich, als würde er schlafen.
Ich war wie gelähmt, hatte das Gefühl, ewig dazustehen.
Ich hörte von weitem Akamarus Bellen. Kiba war bestimmt auf dem Weg hierhin.

Eigentlich war es mir in diesem Augenblick egal, aber sein Bellen löste mich aus der Erstarrung.
"Naruto-kun..."
...

...

"NARUTO-KUN!!!!!"

Mit einem Satz war ich bei ihm. Ich wusste gar nicht was ich tat, mein Körper schien sich von alleine zu bewegen. Ich fiel neben ihm auf die Knie, und sah ihn an.
Meine Lippen zitterten. Ich zitterte. Tränen stiegen in mir hoch.
Ich fuhr mit meinen Händen sanft zu seiner Brust und schüttelte ihn leicht.

"Bitte.. Steh auf!!! Naurot-kun.. BITTE!!"

Ich war verzweifelt. Er rührte sich nicht. Die Tränen liefen mir über die Wangen. Ich flüsterte ständig seinen Namen, wusste nicht was ich tun sollte. Ich war verwirrt, mein Kopf schmerzte unglaublich. Ich konnte nichts mehr sehen, nichts mehr hören. Ich war nur noch auf ihn fixiert. Ich schüttelte ihn weiter.

.. gib nicht auf... ich l-liebe dich doch.. GIB BITTE NICHT AUF!!

Ich merkte wie aussichtslos es war. Ich liess meinen Kopf auf seinen Rumpf sinken und weinte bitterlich.

"Naruto-kun...bitte.."

Ich schluchzte. Drückte mich an ihn.

..Ich.. Ich wollte dir noch.. so viel sagen.. Bitte bleib bei mir!! Geh nicht weg... Wir brauchen dich doch.. ICH brauche dich..

...

Ich legte meine Arme auf ihn. Fühlte mich so verloren!

..geh bitte nicht... bitte nicht...

..ich weiss nicht, wie lange ich überhaupt bei ihm war. Ich verlor mich irgendwie. Vor lauter Tränen und verzweiflung merkte ich noch nicht einmal...

.. dass Naruto-kuns Brustkorb sich hob und senkte..

..

..

Herzklopfen.

...

(Naru:)
..Wa wa..was.. was tut sie da.???.. .. O///O ??? Und.. und warum weint sie??? Das war eigentlich nicht so gedacht.. eh... w-was tu ich denn jetzt...???? Anosa..

Ich konnte mich nicht beruhigen. Doch plötzlich wurde ich auf einmal ganz still. War.. war das eben... ein Atemzug der durch meine Haare strich...???
Ich öffnete meine verweinten Augen wieder.
Ich spürte irgendwie, dass ich nicht alleine war. Ich schreckte auf, bewegte mich keinen Millimeter.

(H) *...I-ist das etwa..da..das...Ne...eh???*

Ich zuckte. Langsam drehte ich meinen Kopf nach links. Ganz Langsam. Etappenweise. Ich fühlte plötzlich eine ungewohnte Wärme in mir.

Auf einmal blickte ich in zwei neugierige, tiefblaue Augen, welche mich fragend anguckten. Er hatte seinen Kopf angehebt und sah mich wie ein kleiner Fuchs an. Nervös. Verwirrt.

"Hi..Hinata-chan... Was..was..?"

Ich war wie gefesselt von seinem Blick. In diesem Moment schien sich jeder Gedanke verabschiedet zu haben. Ich war ihm so nah...

...
N..Na-Naruto-kun...e..er..le..lebt.. e-er lebt! O////O

Hinter mir war wieder ein rumpeln zu hören. Ich schreckte auf, stürzte nach hinten.
Ich spürte, wie ich knatschrot anlief.
Kiba war erneut in den Raum gekommen.
Naruto richtete sich auf, und grinste ihm beleidigt zu.

"Schon gut.. Du hast die Wette gewonnen.. wer hätte gedacht dass sie sich so Sorgen um mich machen würde?"

Naruto grinste mich irritiert an.
...WARUM weint sie??... Das ist mir neu.. Hat sie um MICH geweint..???? WARUM

DENN????

Ich hielt die Luft an.
"..We..Wette.?" stotterte ich. Kaum hörbar schien ich zu sprechen. Mein Mund war trocken geworden.

Kiba war sichtlich sauer.
"Du bist einfach zu dämlich, ich habe es dir doch gesagt! Aber nein, du glaubst es mir ja nicht. Und jetzt sieh mal, du hast sie zum...."
Ich fuhr dazwischen.

Damals tat ich so etwas dämliches. Aber ich kann es mir noch Heute nicht verübeln.
Schaute Kiba enttäuscht ins Gesicht.

"Eine Wette?? Dafür musstest du mir SOETWAS sagen?? FÜR EINE WETTE???"
Ich sprach mit tränenerstickter Stimme.

"Ich wollte das ja auch nicht," dann zeigte Kiba auf Naruto. "Der Idiot wollte es ja nicht lassen! Es war seine Idee, ich hab nur getan, was er wollte."

Ich fuhr herum.
Was ER wollte?? ER???? WARUM???? Machte es ihm Spass, Leute leiden und weinen zu sehen??? Mich zu verletzen?

Ich wollte Kibas Worten keinen Glauben schenken. Sah Naruto ins Gesicht. Er war inzwischen aufgehockt, und klopfte sich verlegen die Klamotten aus.

..Eine Wette...?

Naruto-kun sah mir nicht in die Augen. Ganz im Gegenteil, er versuchte meinen Blicken auszuweichen. Es war also wahr...

..Eine Wette...??
Meine Augen füllten sich wieder mit Tränen.

Er liess mir ausrichten, dass er tot sei... nur um zu sehen wie ich reagieren würde???

..

In diesem Moment wurde mir einiges klar. Konnte es sein, dass ich mich in ihm getäuscht hatte?.. Oder dass er sich in dieser Zeit so enorm verändert hatte..?

Ich machte Kehrtwendung. Bloss weg von hier.
Ich hatte vor beiden meine Gefühle gezeigt.. Ich war verzweifelt.. hatte geweint.. das alles für einen Test..?
Ich wollte ihnen nicht mehr unter die Augen treten. Vorallem Naruto-kun nicht. Ich schämte mich. War enttäuscht.

Ich eilte zur Tür. Kiba machte keine Anstalten mich aufzuhalten. Ich rannte an ihm

vorbei. Weit weg. Immer weiter. Ich wollte nicht mehr anhalten. Ich lief am Hokagefelsen vorbei, über den Marktplatz vor dem Krankenhaus, bis an die Tore Konohas.
Wäre ich aufmerksamer gewesen, hätte ich vielleicht bemerkt, dass Jiraiya-sama noch immer im Krankenhaus war, und mich am Fenster kopfschüttelnd bemerkte. Er schien zu ahnen was vor sich ging.

Ich hatte vor, in den Wald zu gehen. Irgendwo wo ich allein sein könnte.
Ich schluckte meine Tränen hinunter, wischte sie weg, und versuchte fröhlich zu wirken. Ich sprach mit einem der Wachen. Ich gab ihm an, etwas vergessen zu haben, so liess er das Tor öffnen.
Kurz nachdem ich draussen war, bahnten sich die Tränen erneut einen Weg.
Die Aufregung schien mich aber langsam zu lähmen, ich war erschöpft. Ich sank ins Gras und lehnte mich an einen blätterlosen Baum.
Das Gras war etwas feucht und kalt, und die Blumen schienen allesamt welk zu sein.
Der Nebel zog auf.
Ich zog meine beine an mich, vergrub meinen Kopf in meinen Armen, welche ich auf die Knie gelegt hatte. Jeztt konnte ich meine Tränen nicht mehr zurückhalten. Ich weinte aus voller Verzweiflung. Ich gab mich ihr hin.

..Das war das letzte... das allerletzte...
..

~~~~~~
...

dieses mal war für mich das schreiben recht schwer.. ich hoffe, dass ich die personen möglichst originalgetreu hinbekomme

das kappi hier widme ich meinen Lesern! (war ja klar XD) Dankeeee!!!^^

und bald gehts weiter!

~~~~~~